



Der Minister

Ministerium für Inneres und Kommunales NRW, 40190 Düsseldorf

Präsidentin des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf

28. August 2016
Seite 1 von 1

Telefon 0211 871-3307
Telefax 0211 871-3037

für die Mitglieder
des Unterausschuss Personal

und die Mitglieder
des Innenausschusses

jeweils 60-fach



Sitzung des Unterausschuss Personal am 30.08.2016

Antrag der FDP-Fraktion vom 19.08.2016 „Bestand an und Entwicklung der Mehrarbeitsstunden bei der nordrhein-westfälischen Polizei zum letzten Erhebungsstichtag“

Bericht des Ministers für Inneres und Kommunales für den Innenausschuss und den Unterausschuss Personal des Haushalts- und Finanzausschusses

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

zur Information der Mitglieder des Unterausschusses Personal sowie des Innenausschusses des Landtags übersende ich meinen schriftlichen Bericht jeweils in 60-facher Ausfertigung.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Jäger MdL

Dienstgebäude:
Friedrichstr. 62-80
40217 Düsseldorf

Lieferanschrift:
Fürstenwall 129
40217 Düsseldorf

Telefon 0211 871-01
Telefax 0211 871-3355
poststelle@mik.nrw.de
www.mik.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahnlinien 732, 736, 835,
836, U71, U72, U73, U83
Haltestelle: Kirchplatz

**Bericht des
Ministers für Inneres und Kommunales
für den Innenausschuss
und für den
Unterausschuss Personal des Haushalts- und Finanzausschusses**

**„Abschließende Zahlen für die im Jahr 2015 im Polizeibereich geleisteten
Mehrarbeitsstunden“**

- Aufgrund zahlreicher und zum Teil bundesweiter Einsatzlagen, wie etwa der enorme Flüchtlingsandrang sowie zahlreiche Terrorlagen, erfolgte in NRW im Jahr 2015 eine äußerst hohe Beanspruchung der Polizei.
- Dies führte im Ergebnis zu einem erheblichen Aufbau von Mehrarbeitsstunden (ca. 1,9 Mio. Stunden).
- Trotz allem konnten beachtliche Erfolge beim Abbau von Mehrarbeitsstunden erzielt werden: ca. 45 % des Gesamtbestandes an Alt-Stunden wurden innerhalb eines Jahres abgebaut. Der Kontostand der Alt-Stunden hat sich in 2015 von ca. 3,6 Mio. um ca. 1,6 Mio. auf ca. 2 Mio. Stunden verringert.

1. Grundsätzliches:

Gemäß § 61 Landesbeamtengesetz NRW sind Beamtinnen und Beamten verpflichtet, ohne Entschädigung über die regelmäßige Arbeitszeit hinaus Dienst zu tun, wenn zwingende dienstliche Verhältnisse es erfordern. Werden die Beamtinnen und Beamte durch eine dienstlich angeordnete oder genehmigte Mehrarbeit mehr als fünf Stunden im Monat beansprucht, so ist ihnen innerhalb eines Jahres für die Mehrarbeit entsprechende Dienstbefreiung zu gewähren. Ist die Dienstbefreiung aus zwingenden dienstlichen Gründen nicht möglich, so können sie an ihrer Stelle für einen Zeitraum von längsten 480 Stunden im Jahr eine Mehrarbeitsvergütung erhalten.

Nach Beteiligung des Finanzministeriums NRW wurde mit Erlass vom 21.03.2016 - Az.: 403 - 42.02.06 - darauf hingewiesen, dass sich die bei der Vergütung von Mehrarbeitsstunden nach § 61 Abs. 2 LBG NRW i. V. m. § 3 Abs. 2 MVergV zu berücksichtigende 480-Stunden-Grenze auf das Entstehungsjahr der Mehrarbeitsstunden bezieht. Dadurch ist die Möglichkeit gegeben, innerhalb eines (Auszahlungs-)Jahres mehr als 480 Mehrarbeitsstunden finanziell zu vergüten. Das bedeutet, dass die Vergütung nicht nur für das aktuelle Auszahlungsjahr geltend gemacht werden kann, sondern auch für zurückliegende Jahre. So kann z.B. im Jahr 2016 für jedes Entstehungsjahr bis zu 480 Stunden rückwirkend aufsummiert ausgezahlt werden (2015 -

bis zu 480 Stunden; 2014 - bis zu 480 Stunden usw.). Gleichzeitig ergibt sich hierdurch eine größere Kapazität für einen verstärkten Freizeitausgleich: Da in höherem Maße als bisher angenommen Mehrarbeitsstunden pro Jahr finanziell vergütet werden können, können innerhalb eines Jahres gesteigerte personalwirtschaftliche Reserven entstehen, die einen zusätzlichen Freizeitausgleich ermöglichen.

Gem. § 195 BGB unterliegt sowohl der Anspruch auf den finanziellen Ausgleich der Mehrarbeitsstunden als auch der Anspruch auf Freizeitausgleich der regelmäßigen Verjährungsfrist von drei Jahren.

Mit Erlass vom 22.05.2015 - Az.: 403 - 42.02.06 - wurde mit Zustimmung des Finanzministeriums eine Übergangsregelung von fünf Jahren (bis zum 31.12.2020) geschaffen, in denen die vor dem 01.01.2015 geleisteten Mehrarbeitsstunden ausgeglichen werden sollen. Das Land NRW verzichtet für diesen Zeitraum auf die Einrede der Verjährung.

Für die ab dem 01.01.2015 neu entstandenen Mehrarbeitsstunden wird die Verjährung weiter konsequent nachgehalten, einerseits um den Fürsorgegedanken Wirkung zu verleihen, andererseits um die personalwirtschaftlich kritisch zu bewertende Ansammlung von „Stundenbergen“ zu vermeiden.

In den letzten Jahren wurden die Polizeibehörden jährlich durch das Ministerium für Inneres und Kommunales aufgefordert, die Zahlen der angefallenen Mehrarbeit des betreffenden Jahres, den Ausgleich durch Dienstfrei sowie durch Vergütung im betreffenden Jahr und den Stand der Mehrarbeit zum 31.12. in absoluten Zahlen zu melden.

Bereits mit der Abfrage für das Jahr 2014 wurde die Datenlage erstmalig um eine direktionsscharfe Abbildung der Mehrarbeit ergänzt. Ebenfalls wurde die Abfrage um die Mehrarbeitsstunden, welche älter als drei Jahre sind, ergänzt. Hier konnte aber kein valides Zahlenbild erstellt werden, da den meisten Behörden diese Ermittlung technisch nicht möglich war.

Aus diesem Grund wurde mit der aktuellen Abfrage für das Jahr 2015 eine differenzierte Betrachtung eingeführt: Die vor dem 01.01.2015 („Alt-Stunden“) geleisteten Mehrarbeitsstunden werden gesondert zu den nach dem 01.01.2015 („Neu-Stunden“) angefallenen erhoben. Dies hat den Vorteil, dass der konsequente Abbau innerhalb der verlängerten Verjährungsfrist bis zum 31.12.2020 genauer dokumentiert und somit auch besser gesteuert werden kann. Darüber hinaus wird für die nach dem 01.01.2015 neu angefallene Mehrarbeit eine Beachtung der gesetzlichen Verjährung von drei Jahren vereinfacht.

Allerdings ist für den Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2015 der absolute Ausgleich an im Berichtszeitraum neu angefallener Mehrarbeitsstunden zunächst nicht darstellbar. Um eine klare Trennung der unterschiedlichen Verjährungszeiträume zu erhalten, wurde für die „Neu-Stunden“ ein eigener Kontostand erhoben. Zum 01.01.2015 wies das Konto „Neu-Stunden“ dementsprechend einen Kontostand von null Stunden aus. Zum Jahresende wird regelmäßig ein um den innerhalb des Jahres erfolgten Auf-

und Abbau bereinigter Kontostand ausgegeben. Somit ist in Bezug auf die „Neu-Stunden“ eine aussagekräftige Differenzbetrachtung zum Vorjahr in diesem Jahr noch nicht durchführbar.

Auch die erfassten Buchungen an „Neu-Stunden“ können mit dem Kontostand nicht gegengerechnet werden, da Buchungswerte und Kontostände nicht vergleichbar sind: Bei Buchungen wird ein Zeitraum (hier: 01.01. - 31.12.2015) ausgewertet, der ständigen Schwankungen bspw. durch Versetzungen, Ruhestandseintritte, Todesfälle, usw. unterliegt. So besteht die Möglichkeit, dass eine Polizeivollzugsbeamtin/ ein Polizeivollzugsbeamter (PVB), für den Mehrarbeitsstunden gebucht wurden, innerhalb des Berichtszeitraums verstirbt: Die nicht ausgeglichenen, personengebundenen Mehrarbeitsstunden verfallen damit und finden keine Berücksichtigung beim Kontostand zum Stichtag 31.12. Weitere Fallkonstellationen mit ähnlichen Auswirkungen sind denkbar.

Im kommenden Jahr wird auch für die Neu-Stunden ein aussagekräftiger Vergleich möglich sein, da dann die Kontostände zum Anfang und zum Ende des Berichtszeitraums in Vergleich gesetzt werden können.

Die Darstellung der Zahlen aller Polizeibehörden wird in den Anlagen ergänzt. Nachfolgend werden die Zahlen für NRW gesamt betrachtet. Bei allen Zahlen ist zu beachten, dass es sich hierbei um gerundete Werte handelt. Des Weiteren wurden bei der Höhe der Beschäftigtenzahl mit den Daten aus der LT-Drucksache 16/7583 gerechnet, diese zeigt jedoch nicht die „Abwesenheiten“ aufgrund von Elternzeit, Freistellung, Krankheit etc. auf. Daher sind auch diese Zahlen nur gerundet und geben nur einen theoretischen Ansatz wieder.

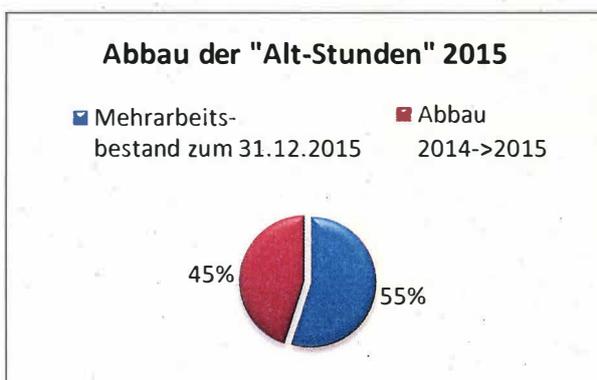
2. Mehrarbeit 2015

Aufgrund der oben dargestellten und per Erlass vom 22.05.2015 - Az.: 403-42.02.06 - geregelten Unterteilung in Mehrarbeit vor („Alt-Stunden“) und Mehrarbeit nach dem 01.01.2015 („Neu-Stunden“) hat eine hiernach differenzierte Betrachtung der Entwicklung der Mehrarbeit zu erfolgen.

2.1 Mehrarbeit vor dem 01.01.2015 - „Alt-Stunden“

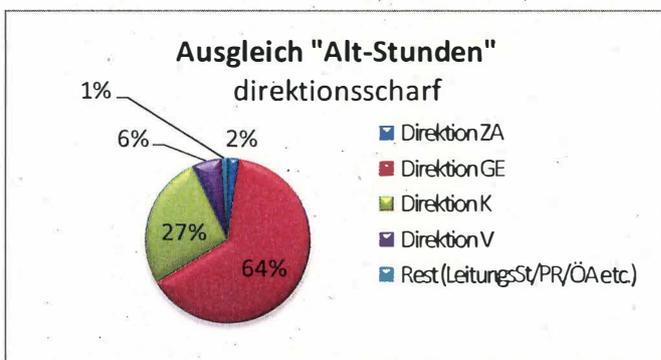
2.1.1. Ausgleich „Alt-Stunden“ in 2015

Zum Stichtag 31.12.2014 lag der Mehrarbeitsbestand bei den 47 Kreispolizeibehörden und 3 Landesoberbehörden laut diesjähriger Abfrage bei insgesamt 3.604.315 „Alt-Stunden“. Im Jahr 2015 wurden hiervon insgesamt 1.608.707 Stunden abgebaut. Die entspricht einem anteiligen Abbau in Höhe von ca. 45 %.



Demnach wurden knapp die Hälfte der über Jahre hinweg angehäuften Mehrarbeitsstunden innerhalb des Jahres 2015 von den Polizeibehörden abgebaut. Diese Entwicklung ist außergewöhnlich und unterstreicht die Einschätzung, dass ein vollständiger Abbau der „Alt-Stunden“ bis zum Ende des Jahres 2020, also innerhalb eines Zeitraums von über vier Jahren, personalwirtschaftlich durchaus realisierbar ist.

In Bezug auf die Direktionen stellt sich der Abbau wie folgt dar, wobei die Landesoberbehörden (ca. 3 % des Gesamtvolumens) erneut unberücksichtigt bleiben:



In der Direktion Zentrale Aufgaben (ZA) wurden mit 33.079 Stunden ca. 2 % des Gesamtvolumens abgebaut. Wiederum den höchsten Wert (ca. 64 %) liefert die Direktion Gefahrenabwehr/ Einsatz (GE¹) mit 996.756 Stunden. Innerhalb der Direktion GE entfallen 71.624 Stunden (ca. 7 % von GE, ca. 5 % vom Gesamtabbau)

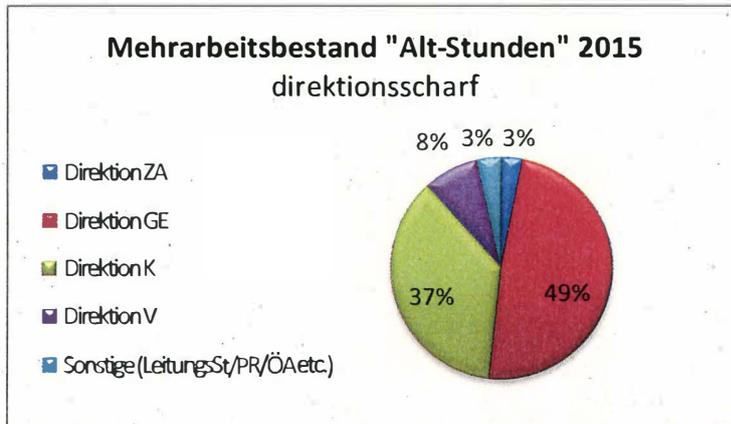
auf den Bereich SE und 349.762 (ca. 35 % von GE, ca. 22 % vom Gesamtabbau) auf die Bereitschaftspolizeihundertschaften (BPH). 412.263 (ca. 27 %) Stunden wurden im Jahr 2015 in der Direktion Kriminalität (K) abgebaut. Um 92.381 Stunden (ca. 6 %) verringerte sich der Bestand an Alt-Stunden in der Direktion Verkehr (V). Die übrigen 18.061 Stunden (ca. 1 %) wurden durch die Leitungsstäbe, Pressestellen u.ä. reduziert.

¹ Für PP Köln im Folgenden auch Direktion Besondere Aufgaben (BA)

2.1.2 Mehrarbeitsbestand - „Alt-Stunden“

Zum Stichtag 31.12.2015 lag der Mehrarbeitsbestand bei den 47 Kreispolizeibehörden und 3 Landesoberbehörden laut diesjähriger Abfrage bei insgesamt 1.995.608 „Alt-Stunden“.

Die direktionsscharfe Betrachtung - ohne Berücksichtigung der Landesoberbehörden (ca. 5 % des Gesamtvolumens) - ergibt folgendes Bild:



Die Direktion ZA verfügt über 58.876 Stunden (ca. 3 %). In der Direktion GE liegen zum Stichtag 922.107 Stunden (ca. 49 %) vor, davon 99.360 (ca. 11 % von GE) Stunden bei den BPH und 43.929 Stunden im Bereich SE (ca. 5 % von GE). 693.580 Stunden (ca. 37 %) liegen zum Stichtag bei der Direktion K vor. Der Mehrarbeitsbestand in der Direktion V beträgt 155.486 Stunden, was ca. 8 % des Gesamtvolumens entspricht. Die übrigen ca. 4 % (67.366 Stunden) sind im Bereich Leitungsstab, Presse, Öffentlichkeitsarbeit entstanden und können nicht den Direktionen zugeordnet werden.

2.2. Mehrarbeit nach dem 01.01.2015 - „Neu-Stunden“

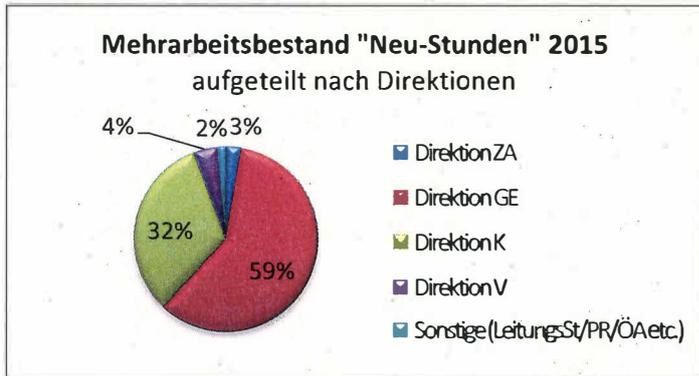
2.2.1 Aufbau „Neu-Stunden“ in 2015

Neue Buchungen an Mehrarbeit wurden im Berichtszeitraum (01.01. - 31.12.2015) in 47 Kreispolizeibehörden (KPB) und drei Landesoberbehörden in Höhe von 1,9 Mio. Stunden vorgenommen. Hierbei handelt es sich um die Buchung von Mehrarbeitsstunden, welche in diesem Kalenderjahr gemäß § 61 LBG NRW angeordnet oder genehmigt wurden.

Es ist aber von einer ungleichmäßigen Verteilung der Mehrarbeitsstunden auf die Bediensteten auszugehen. Bei ca. 45.945 Bediensteten (Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte, Verwaltungsbeamtinnen und -beamte sowie Regierungsbeschäftigte) bedeutet dies einen rechnerischen Mehrstundenanteil von ca. 43 Stunden pro Bedienstetem.

Wie eingangs dargestellt, ist in Bezug auf die „Neu-Stunden“ ein Kontostand des Vorjahres nicht existiert und somit keine aussagekräftige Differenzbetrachtung zum Vorjahr durchführbar. Überdies können Buchungswerte und Kontostände aus den oben genannten Gründen nicht gegengerechnet werden.

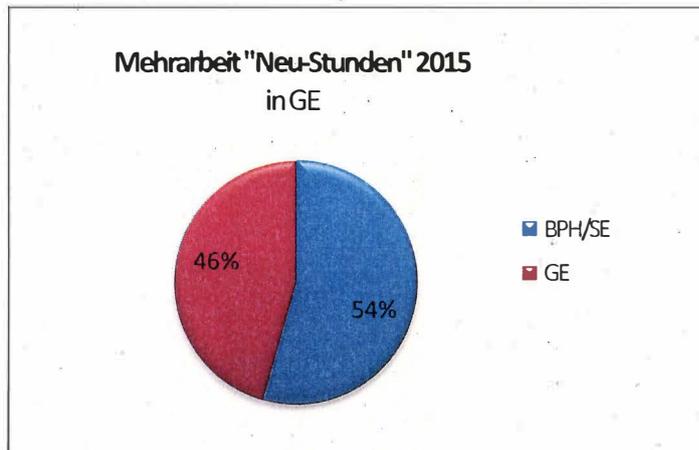
Bei der direktionsscharfen Darstellung wurden die drei Landesoberbehörden (5 % am Gesamtvolumen in 2015) nicht weiter betrachtet. Der Stand der geleisteten Mehrarbeitsstunden („Neu-Stunden“) in allen Kreispolizeibehörden im Jahr 2015 von insgesamt 1,9 Mio. Stunden gliedert sich nach Direktionen folgendermaßen auf:



In der Direktion ZA beläuft sich der Kontostand zum 31.12.2015 auf 50.866 Stunden (ca. 3 %) Mehrarbeit. Die Direktion GE hat den höchsten Anteil mit 1.139.872 Mehrarbeitsstunden (ca. 59 %). 624.085 Mehrarbeitsstunden (ca. 32 %) sind in der Direktion K zum 31.12.2015 vorhanden und ca. 4 %

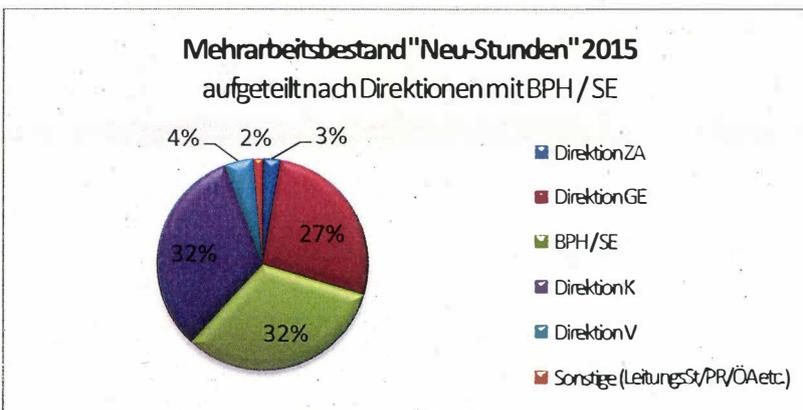
(83.523 Stunden) in der Direktion V. Die verbleibenden 28.045 Stunden (ca. 2 %) sind beim Leitungsstab, in den Pressestellen etc. angefallen, welche nicht den Direktionen zugeordnet werden konnten.

Der Bereich GE ist durch die jährlich anfallenden Mehrarbeitsstunden nach wie vor am meisten belastet (59 %) und wurde daher auch in der diesjährigen Abfrage im Hinblick auf die BPH und SE gesondert abgefragt.



Von den 1.139.872 ausgewiesenen Mehrarbeitsstunden in 2015 wurden 619.753 Stunden von der Bereitschaftspolizei sowie den Spezialeinheiten erbracht.

Dies entspricht ca. 54 % der in der Direktion GE angefallenen Stunden sowie ca. 32 % am gesamten geleisteten Mehrarbeitsvolumen.

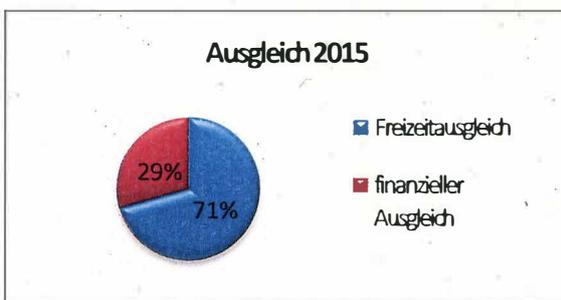


2.2.2 Ausgleich „Neu-Stunden“ in 2015

Ohne den Vergleich von bereinigten Kontoständen kann in Bezug auf den Abbau der „Neu-Stunden“ keine absolute Aussage getroffen werden. Es können lediglich Ausgleichsbuchungen dargestellt werden, jedoch keine Kontostände zum Anfang und Ende des Berichtszeitraumes verglichen werden. Zudem ergibt sich auch hier wieder das oben bereits beschriebene Problem der fehlenden Vergleichbarkeit von Buchungen und Kontoständen.

Eine differenzierte Auswertung der Buchungen nach „Neu“- und „Alt-Stunden“ ist ebenfalls nicht möglich, da die Buchungen bei den Polizeibehörden nicht getrennt erhoben werden.

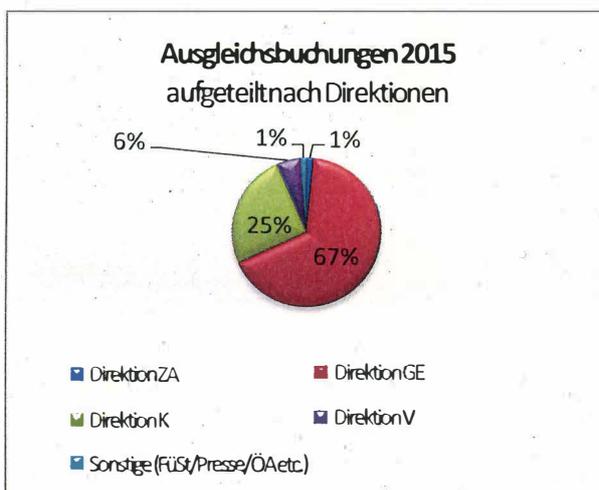
Der im Folgenden dargestellte Abbau bezieht sich daher ausschließlich auf vorgenommene Ausgleichsbuchungen, die insgesamt - also bei „Neu“- als auch bei „Alt-Stunden“ - vorgenommen wurden. In 47 Kreispolizeibehörden und drei Landesoberbehörden wurden in 2015 insgesamt 1.824.796 Mehrarbeitsstunden durch Freizeit oder finanzielle Vergütung ausgeglichen.



Das gesamte Volumen an Ausgleichsbuchungen von rund 1,82 Mio. Stunden teilt sich zunächst folgendermaßen auf: Ca. 71 % (1.292.450 Stunden) wurden durch Freizeit ausgeglichen und 532.346 Stunden (ca. 29 %) durch finanzielle Vergütung. Die Vorgehensweise, die Mehrarbeit vorwiegend durch Zeitausgleich abzubauen,

entspricht insofern der Intention des § 61 LBG NRW.

Bei der weiteren directionscharfen Darstellung der Ausgleichsbuchungen, wurden die drei Landesoberbehörden (ca. 4 % des Gesamtausgleichs in 2015) wiederum nicht weiter betrachtet:



In der Direktion Zentrale Aufgaben (ZA) wurden als Abbau im Jahr 2015 25.492 Stunden (ca. 1 %) gebucht. Die Direktion Gefahrenabwehr/Einsatz (GE) hat Abbaubuchungen in Höhe von 1.217.818 Stunden (ca. 67 %) vorgenommen, davon 490.658 (ca. 40% von GE) im Bereich der Bereitschaftspolizei (BPH) und 77.377 (ca. 6% von GE) im Bereich der Spezialeinheiten (SE). 459.815 Stunden (ca. 25 %) fallen auf die Direktion Kriminalität (K) und ca. 5 %

(99.238 Stunden) in der Direktion Verkehr (V). Die restlichen 22.433 Stunden (ca. 1 %), welche nicht den Direktionen zugeordnet werden konnten, sind beim Leitungstab, den Pressestellen etc. abgebaut worden.

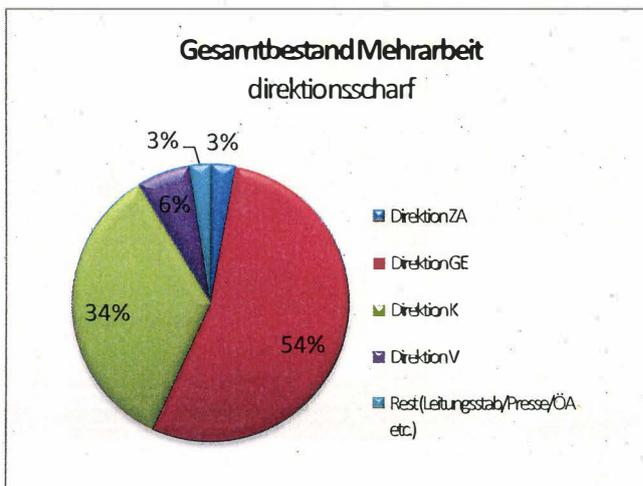
Die dargestellten Zahlen geben einen Überblick über die Verteilung des Stundenabbaus auf die einzelnen Direktionen, lassen aber wegen der fehlenden Differenzierung zwischen „Alt“- und „Neu-Stunden“ keine Rückschlüsse auf den absoluten Abbau zu.

3. Gesamter Mehrarbeitsbestand zum 31.12.2015

In 47 Kreispolizeibehörden und drei Landesoberbehörden sind nach der aktuellsten Erhebung und Auswertung zum Stichtag 31.12.2015 absolut, das heißt außerhalb der jährlichen Betrachtung, 3,9 Mio. Mehrarbeitsstunden zu verzeichnen. Hierbei handelt es sich um den Gesamtbestand noch nicht ausgeglichener Mehrarbeitsstunden, inklusive solcher „historischen“ Mehrarbeitsstunden, welche nach der oben angeführten Erlasslage bis zum 31.12.2020 auszugleichen sind oder aufgrund von Verjährung verfallen.

Bei ca. 45.945 Bediensteten (Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte, Verwaltungsbeamtinnen und -beamte sowie Regierungsbeschäftigte) bedeutet der absolute Gesamtbestand an Mehrarbeitsstunden einen rechnerischen Stundenanteil von ca. 87 Stunden pro Kopf. Es ist davon auszugehen, dass sich die vorliegenden Mehrarbeitsstunden meist ungleichmäßig auf die Beschäftigten verteilen.

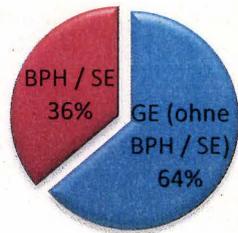
Bei der weiteren direktionsscharfen Darstellung wurden die drei Landesoberbehörden (4 % des Mehrarbeitsbestands) nicht weiter betrachtet. Der Stand der vorliegenden Mehrarbeitsstunden bei den Kreispolizeibehörden von 3,9 Mio. Stunden zum 31.12.2015 gliedert sich nach Direktionen folgendermaßen:



In der Direktion ZA befinden sich zum Stichtag 31.12.2015 109.742 Stunden (ca. 3 %). Die Direktion GE hat den höchsten Anteil der vorliegenden Mehrarbeitsstunden von 2.061.979 (ca. 54 %). 1.317.665 Mehrarbeitsstunden (ca. 35 %) sind in der Direktion K noch vorhanden, ca. 6 % (239.009 Stunden) in der Direktion V. Die verbleibenden 95.411 Stunden (ca. 3 %) sind u.a. bei Führungs- und Pressestellen angefallen, welche

nicht den Direktionen untergliedert werden konnten. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass der Mehrarbeitsbestand nicht widerspiegelt, wo die Mehrarbeit entstanden ist. Durch Personalverschiebungen in andere Direktionen werden die Mehrdienststunden nunmehr der aufnehmenden Direktion zugeschrieben.

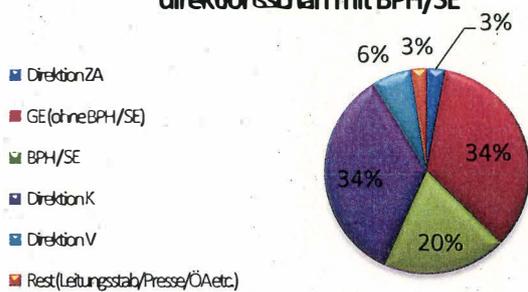
**Mehrarbeitsbestand 2015
in GE**



Der Bereich GE ist bei den vorliegenden Mehrarbeitsstunden am meisten belastet (54 %), daher wurde dieser Bereich im Hinblick auf die BPH und SE gesondert abgefragt. Die 2.061.979 Mehrarbeitsstunden verteilen sich zum 31.12.2015 auf die Bereitschaftspolizei (BPH) sowie die Spezialeinheiten (SE) in Höhe von 746.130 Stunden.

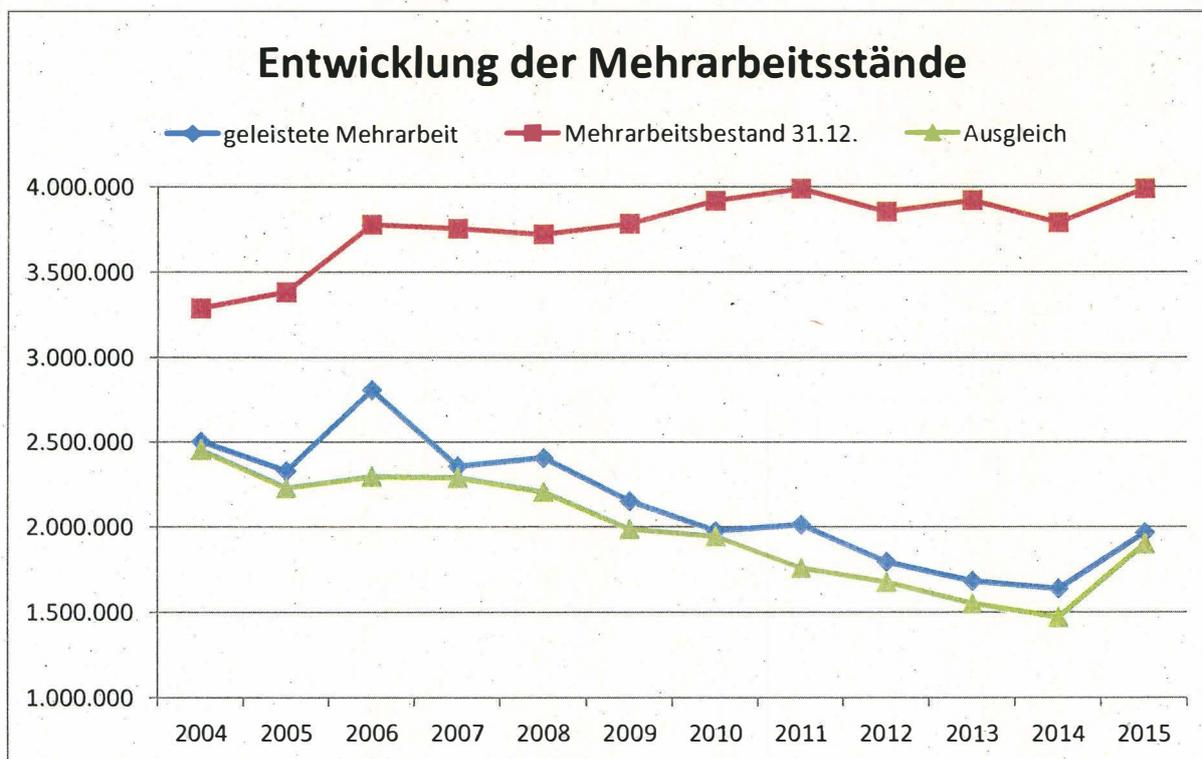
Dies entspricht ca. 36 % der dort vorliegenden Stunden sowie ca. 20 % am gesamten Mehrarbeitsvolumen.

**Gesamtbestand Mehrarbeit
direktionsscharf mit BPH/SE**



4. Entwicklung der Mehrarbeit

Die Entwicklung der Mehrarbeit seit dem Jahr 2004 in Stunden stellt sich folgendermaßen dar:



Hiernach lässt sich feststellen, dass sich der Mehrarbeitsbestand seit 2004 in der Summe nicht ausschlaggebend verändert hat. Die jährlich geleisteten Mehrarbeitsstunden haben sich seit 2004 um 22 % Prozent reduziert. Der Anstieg im Jahre 2006 ist mit der Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland zu erklären, hier wurden signifikant mehr Mehrarbeitsstunden auf- als abgebaut, was in einem Anstieg der Gesamtsumme resultierte.

Im Berichtszeitraum sind im Vergleich zum Jahr 2014 insgesamt 379.167 Stunden mehr an Mehrarbeit entstanden, was - bei einer Netto-Jahresarbeitszeit von 1.639 Stunden - in etwa 231 Stellenäquivalenten entspricht. Obwohl im Gegensatz zum bisherigen Verlauf bei der geleisteten Mehrarbeit aktuell ein ansteigender Trend zu beobachten ist, hat sich der Anstieg der Mehrarbeitsstunden - trotz eines aufgrund der zahlreichen (bundesweiten) Einsatzlagen ereignisreichen Jahres 2015 - in Grenzen gehalten. Als Beispiele für arbeitsintensive Einsatzlagen sind beispielhaft der enorme Flüchtlingsandrang, der Einsatz im Rahmen des G7-Gipfels in Elmau sowie zahlreiche Terrorlagen zu nennen.

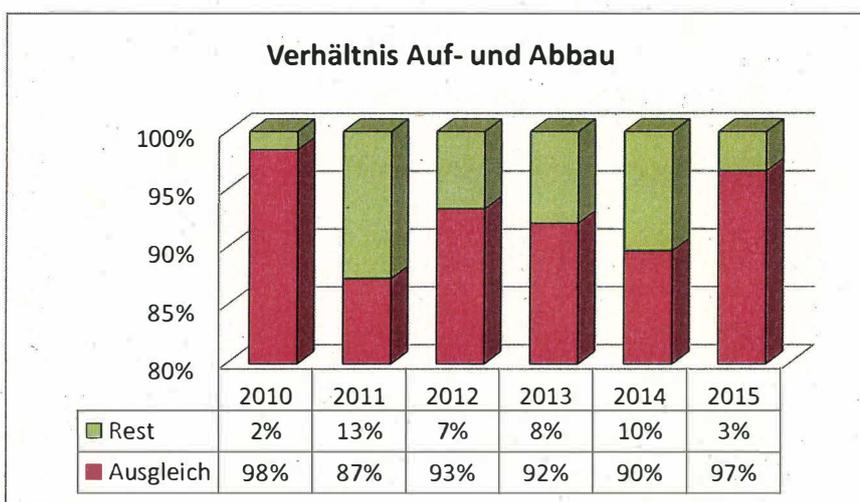
Eine Spreizung der beiden oben dargestellten Kurven, wie sie 2006 aus Anlass der Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland entstand, hat sich jedoch nicht abgezeichnet. Vielmehr lässt sich der Darstellung entnehmen, dass sich die den Ausgleich darstellende Kurve (grün) an den Graphen der geleisteten Mehrarbeit (blau) sogar weiter

annähert. Ob dieser Trend anhält und der Wert des Ausgleiches den der geleisteten Mehrarbeit künftig übersteigen wird, ist nicht abzuschätzen.

Jahr	Mehrarbeitsbestand (Stand: 31.12.)	Entwick- lung zum Vorjahr	Mehrarbeit im Jahr	Entwicklung zum Vor- jahr
2004	3.528.737	-	2.502.669	-
2005	3.349.510	- 5 %	2.326.587	- 7 %
2006	3.773.725	+ 13 %	2.806.297	+ 21 % ²
2007	3.749.770	- 1 %	2.355.354	- 16 %
2008	3.715.297	- 1 %	2.405.170	+ 2 %
2009	3.777.177	+ 2 %	2.149.722	- 11 %
2010	3.913.339	+ 11 %	1.974.049	- 8 %
2011	3.984.447	+ 2 %	2.011.380	+ 2 %
2012	3.847.494	- 3 %	1.793.044	- 11 %
2013	3.914.277	+ 2 %	1.679.989	- 6 %
2014	3.779.190	- 3 %	1.629.628	- 3 %
2015	3.983.482	+ 5 %	1.964.249	+17 %

4.1 Auf- und Abbau seit 2010

Für die genauere Darstellung der Art und Weise des bisherigen Auf- sowie Abbaus wurden die Zahlen seit 2010 berücksichtigt. Die Zahlen für 2015 wurden anhand der erfolgten Buchungen dargestellt aufgrund der oben geschilderten



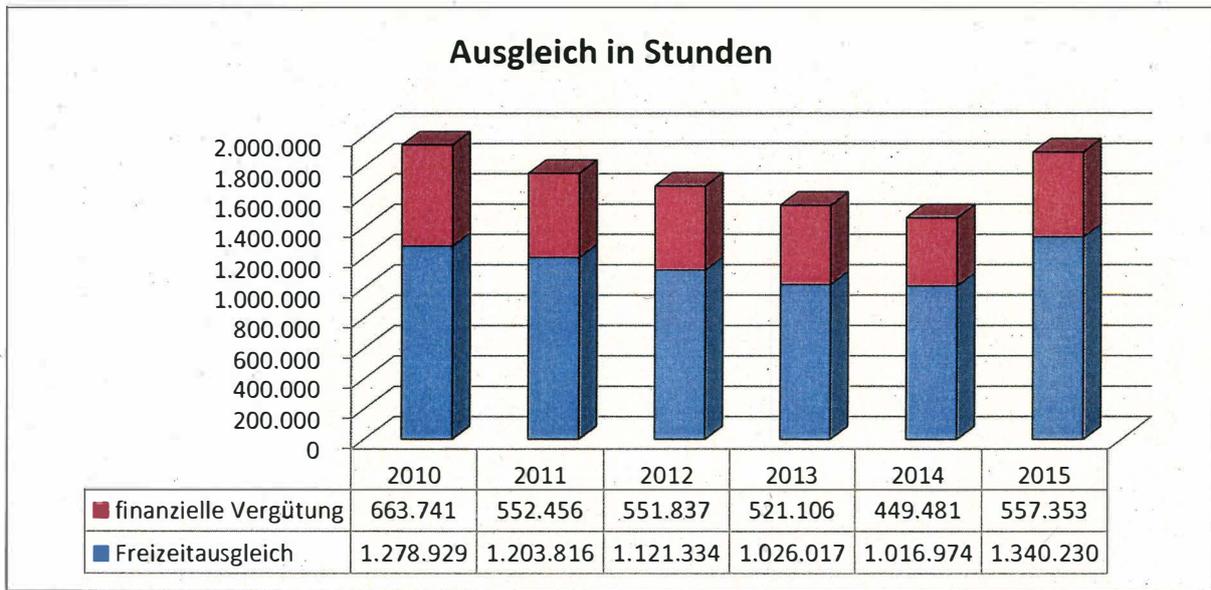
Zusammenhänge. Ein Verhältnis Auf- zu Abbau lässt sich für die „Alt-Stunden“ nicht darstellen, da hier keine Mehrarbeitsstunden aufgebaut, sondern ausschließlich abgebaut werden. Das Gesamtverhältnis wird jedoch deutlich. Das Potential möglicher ausgleichender Stunden bei gleichzeitigem Aufbau neuer Mehrarbeit ist signifikant.

In den zurückliegenden Jahren bis 2010 wurde die im jeweiligen Jahr angefallene Mehrarbeit stets bis auf einen kleinen Anteil (ca. 10 %) abgebaut. Mehrarbeit wurde bereits in den letzten Jahren durch die Beamtinnen und Beamten auf- sowie abge-

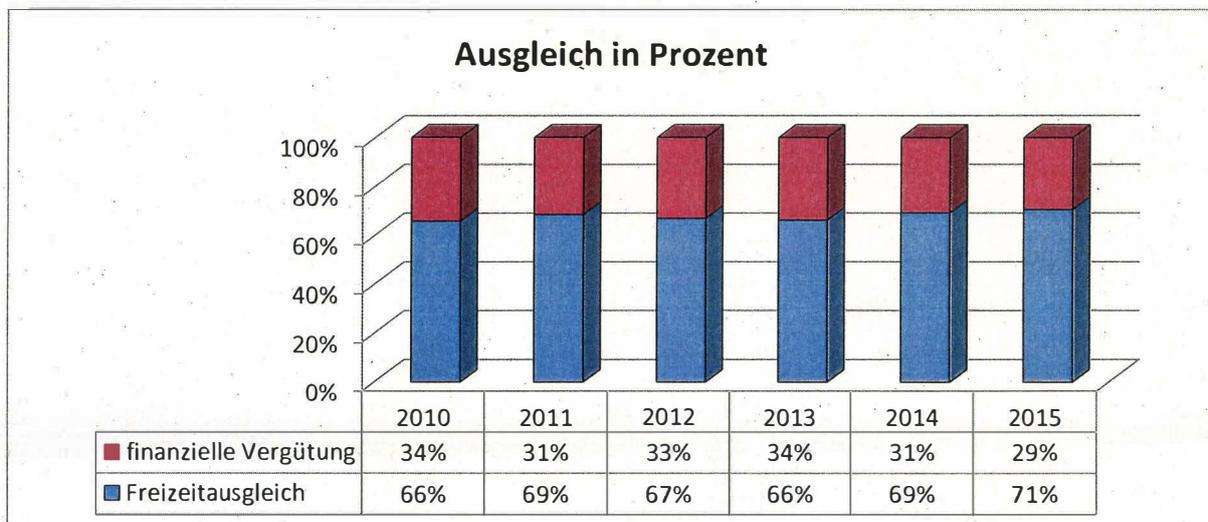
² Weltmeisterschaft in Deutschland

baut. Durch die Ausweitung des Ausgleichszeitraums im o.g. Sinne und die noch einmal mit o.g. Erlass vom 21.03.2016 - Az.: 403 - 42.02.06 - herausgestellte Möglichkeit des finanziellen Ausgleichs im Rahmen von § 61 LBG NRW ist davon auszugehen, dass die Rückführung des Mehrarbeitsvolumen auch künftig personalwirtschaftlich beherrschbar bleibt.

Nachfolgend werden die Stunden sowie die prozentuale Verteilung des Ausgleichs seit 2010 dargestellt:



Dem gesetzgeberischen Grundsatz folgend, Mehrarbeit primär durch Freizeit auszugleichen, wurde in den letzten Jahren bereits Rechnung getragen. Im Durchschnitt werden ca. 32 % der ausgeglichenen Mehrarbeitsstunden finanziell vergütet, ca. 68 % werden durch Dienstbefreiung ausgeglichen.



Eine positive Trendwende lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt gerade der vergleichenden Darstellung des Ausgleichs in Stunden entnehmen. So wurden im Vergleich zum Vorjahr im Berichtszeitraum 323.256 Stunden (ca. 32 %) mehr durch Freizeit ausgeglichen und 107.872 Stunden (ca. 24 %) mehr finanziell vergütet.

Im Berichtszeitraum wurde primär der Altbestand an Mehrarbeitsstunden abgebaut, wie es der Maßgabe des Erlasses vom 22.05.2015 - Az.: 403 - 42.02.06 - entspricht. Hinzu kommt, dass für 2015 aufgrund der unterschiedlichen (bundesweiten) Einsatzlagen ohnehin mit einem Anstieg der neu anfallenden Mehrarbeit zu rechnen war.

Da der Ausgleich der Altstunden vorrangig durch Freizeitausgleich (71%) erfolgte, blieb in der Folge wenig Raum den Abbau der neu hinzugekommenen Stunden ebenfalls durch Freizeit auszugleichen (eine Auszahlung der neuen Stunden kommt gem. § 61 LBG NRW frühestens im Folgejahr in Betracht).

Neu angefallene Mehrarbeit wurde dennoch parallel ebenfalls abgebaut: Ausgleichsbuchungen fanden in den 50 Polizeibehörden insgesamt („Neu“- und „Alt-Stunden“) in Höhe von 1.897.583 Stunden statt. Der absolute Ausgleich an „Alt-Stunden“ beträgt wie oben dargestellt 1.608.707 Stunden. Daraus ergibt sich eine Differenz von 288.876 Stunden. Diese Zahl ist wegen der oben dargestellten fehlenden Vergleichbarkeit von Buchungen und Kontoständen nicht absolut zu sehen. Es ist jedoch erkennbar, dass neben dem erfolgten Abbau des Altbestandes auch Anteile der neu angefallenen Mehrarbeitsstunden innerhalb des Berichtszeitraumes bereits wieder abgebaut werden konnten.

4.2 Weitere Entwicklung des Abbaus:

Aufgrund der oben dargestellten Erlasslage zur 480-Stunden-Grenze beim Ausgleich der Mehrarbeit durch finanzielle Vergütung können sich für das Jahr 2016 noch weitere Potentiale ergeben, einen insgesamt höheren Ausgleich zu erzielen:

Zunächst ist durch die Klarstellung, dass die 480-Stunden-Grenze nicht auf das Auszahlungsjahr, sondern das Entstehungsjahr abzielt, nunmehr die Möglichkeit gegeben innerhalb eines (Auszahlungs-)Jahres mehr als 480 Mehrarbeitsstunden finanziell zu vergüten. Gleichzeitig ergibt sich hierdurch eine größere Kapazität für einen verstärkten Freizeitausgleich: Da in höherem Maße als bisher angenommen Mehrarbeitsstunden pro Jahr finanziell vergütet werden können, können innerhalb eines Jahres gesteigerte personalwirtschaftliche Reserven entstehen, die einen zusätzlichen Freizeitausgleich ermöglichen.

Die genauen Effekte können jedoch voraussichtlich erst im Rahmen der nächsten Erhebung für den Berichtszeitraum 01.01. - 31.12.2016 dargestellt werden.

Polizeibehörde	2010					2011					2012					2013				
	Summe geleisteter	Ausgleich gesamt	Ausgleich durch	Ausgleich durch	Stand Mehrarbeit	Summe geleisteter	Ausgleich gesamt	Ausgleich durch	Ausgleich durch	Stand Mehrarbeit	Summe geleisteter	Ausgleich gesamt	Ausgleich durch	Ausgleich durch	Stand Mehrarbeit	Summe geleisteter	Ausgleich gesamt	Ausgleich durch	Ausgleich durch	Stand Mehrarbeit
Aachen	93.908	82.818	37.302	45.516	150.623	83.345	87.451	40.481	46.970	146.517	82.407	75.337	38.715	36.622	153.587	78.248	70.970	34.382	36.588	160.865
Bielefeld	74.860	80.434	61.007	19.427	187.945	80.784	68.644	55.695	12.949	200.085	65.282	63.622	48.144	15.478	114.336	61.203	57.809	44.294	13.515	112.712
Bochum	160.392	122.509	78.557	43.952	218.116	159.513	122.466	70.666	51.800	212.404	139.228	131.215	73.313	57.902	227.532	130.431	120.204	76.751	43.453	223.632
Bonn	74.113	82.106	59.512	22.594	136.639	95.369	72.519	54.419	18.100	154.902	71.205	73.345	55.700	17.645	157.930	70.661	70.817	56.667	14.150	157.774
Borken	8.454	7.240	4.256	2.984	24.125	8.935	8.948	6.973	1.975	21.481	11.732	7.454	6.625	829	25.759	8.196	8.142	6.592	1.550	28.336
Coesfeld	9.029	8.309	6.711	1.598	15.542	10.262	7.766	5.166	2.600	18.038	9.555	9.656	7.696	1.960	18.086	8.730	8.228	6.365	1.863	18.997
Dortmund	129.435	129.467	104.642	24.825	188.268	135.038	118.216	99.057	19.159	198.257	110.132	109.354	95.064	14.290	184.402	104.196	97.622	83.933	13.688	184.916
Duisburg	73.665	75.784	37.139	38.645	137.843	72.987	58.214	33.043	25.171	149.578	69.178	65.989	31.560	34.429	146.365	52.989	58.706	28.606	30.100	130.805
Düren	9.022	10.968	7.587	3.381	20.669	8.511	10.445	7.063	3.382	24.341	9.173	7.493	5.418	2.075	26.021	9.843	9.100	5.986	3.114	26.764
Düsseldorf	144.751	151.599	97.366	54.233	323.565	146.449	153.425	101.886	51.539	316.589	152.884	145.902	96.984	48.918	352.113	156.567	141.389	93.589	47.800	390.086
Ennepe-Ruhr-Kreis	6.771	7.541	7.437	104	18.658	6.425	7.189	7.051	138	17.894	5.517	2.674	2.137	537	20.737	8.422	6.907	6.459	449	22.252
Essen	125.717	120.138	70.214	49.924	197.267	75.973	82.559	50.592	31.967	164.171	92.809	68.669	39.510	29.159	156.014	71.474	60.408	32.568	27.840	149.159
Euskirchen	21.826	15.008	12.430	2.578	39.742	22.618	18.432	15.493	2.939	39.378	12.417	5.636	3.434	2.202	23.078	9.262	3.995	3.115	880	22.802
Gelsenkirchen	56.159	58.960	19.223	39.737	119.640	63.220	48.984	14.327	34.657	129.802	52.920	51.370	9.671	41.700	107.585	54.538	48.031	7.137	40.894	94.151
Gütersloh	11.516	11.728	10.830	898	15.966	10.894	9.591	9.230	361	26.233	8.352	5.997	5.435	562	23.554	9.735	6.442	5.669	773	26.023
Hagen	27.337	30.797	27.802	2.995	50.130	18.148	20.583	18.076	2.507	42.799	16.226	18.168	15.818	2.350	40.154	5.440	12.999	11.486	1.513	39.753
Hamm	13.811	13.320	12.984	336	15.736	14.038	12.143	11.784	359	17.631	14.417	12.712	11.452	1.260	19.336	13.534	16.230	13.855	2.375	16.640
Heinsberg	20.995	18.465	14.716	3.749	35.626	20.134	19.497	16.325	3.172	36.262	21.323	18.885	16.435	2.450	38.700	20.218	16.545	14.550	1.995	42.373
Herford	2.269	3.831	3.654	177	23.164	4.279	5.850	5.396	454	21.593	4.465	3.035	2.710	325	22.580	4.589	3.857	2.547	1.310	23.825
Hochsauerlandkreis	6.293	5.987	5.380	607	7.095	5.830	6.803	6.295	508	5.954	6.481	6.794	6.527	267	5.680	8.007	8.625	8.471	154	5.657
Höxter	7.684	7.232	6.992	240	13.290	7.804	5.694	5.694	0	15.400	5.527	4.603	4.408	195	16.324	5.085	5.229	5.070	159	16.180
Kleve	12.200	11.452	5.703	5.749	14.713	18.900	17.327	11.269	6.058	23.960	14.572	15.397	9.836	5.561	24.054	14.472	13.947	8.229	5.718	23.187
Köln	207.268	242.712	126.793	115.919	578.409	308.528	215.798	127.936	87.862	611.767	236.946	220.784	137.170	83.614	605.574	214.819	196.664	103.629	93.035	582.172
Krefeld	27.309	30.720	24.243	6.477	47.550	29.488	24.908	20.393	4.515	31.859	23.085	19.034	14.137	4.897	32.599	24.639	17.815	14.113	3.702	34.006
Lippe	8.022	8.788	7.595	1.193	5.731	7.464	6.537	5.924	613	6.658	8.898	5.419	4.898	521	10.138	8.733	5.372	4.718	654	15.792
Märkischer Kreis	16.568	15.142	13.183	1.959	27.939	12.549	13.769	12.665	1.104	26.719	11.684	12.240	11.392	848	33.395	14.457	12.403	11.978	425	36.413
Mettmann	11.785	11.116	10.598	518	36.665	13.207	13.140	12.205	935	34.874	13.800	10.476	10.109	367	37.887	16.512	9.558	8.748	810	41.768
Minden-Lübbecke	9.637	5.243	4.504	739	43.763	7.225	8.248	7.949	299	41.970	6.814	4.969	4.532	437	43.808	7.268	3.608	3.151	457	45.713
Mönchengladbach	69.220	61.685	41.038	20.647	198.979	59.098	57.293	40.816	16.477	200.784	59.714	50.838	36.825	14.013	209.660	52.696	50.452	37.269	13.183	211.904
Münster	71.049	82.324	55.535	26.789	106.541	78.492	64.859	49.285	15.574	109.061	67.889	75.438	55.674	19.764	108.333	68.235	61.877	46.373	15.504	106.729
Oberbergischer Kreis	22.350	18.856	14.117	4.739	40.238	24.363	19.006	15.169	3.837	45.574	27.184	19.055	14.069	4.986	52.101	25.029	18.568	13.487	5.081	56.067
Oberhausen	14.604	10.639	6.719	3.919	22.173	12.987	15.955	11.844	4.111	19.204	13.482	11.656	9.046	2.610	21.032	17.057	7.304	5.562	1.742	30.784
Olpe	6.451	7.614	6.075	1.539	15.864	8.309	6.883	5.970	913	17.290	7.957	6.768	5.893	875	18.479	7.684	7.106	5.942	1.164	19.056
Paderborn	15.530	25.506	24.683	823	31.339	14.493	21.317	20.671	646	31.049	16.267	23.041	22.543	498	33.061	14.585	23.006	22.630	376	32.901
Recklinghausen	68.685	68.973	61.268	7.705	149.812	60.170	64.526	51.065	13.461	144.760	51.111	59.240	50.567	8.673	133.203	52.560	49.536	38.982	10.554	136.847
Rhein-Erft-Kreis	17.845	18.239	15.486	2.753	44.223	15.372	22.200	19.360	2.840	44.717	19.424	21.423	17.051	4.372	46.909	15.148	17.445	14.176	3.269	50.850
Rheinisch-Bergischer-Kreis	8.795	9.057	6.222	2.835	9.866	9.393	8.547	5.244	3.303	10.712	10.813	9.014	5.470	3.544	11.665	10.308	6.999	4.359	2.640	14.974
Rhein-Kreis Neuss	19.305	20.316	17.095	3.221	26.260	17.269	19.874	16.630	3.244	22.412	17.660	14.812	12.582	2.230	22.726	15.282	14.377	10.804	3.573	21.687
Rhein-Sieg Kreis	3.265	4.068	2.897	1.171	17.401	1.892	1.536	1.206	330	17.138	3.309	1.335	266	1.069	17.768	1.791	2.638	1.698	940	16.686
Siegen-Wittgenstein	31.920	31.582	30.442	1.140	33.280	25.086	23.629	23.113	516	34.141	25.364	25.269	22.518	2.751	29.662	24.942	24.142	22.191	1.951	29.513
Soest	10.629	11.638	9.771	1.867	19.082	10.596	7.686	6.086	1.600	21.759	12.793	9.567	7.906	1.661	23.596	12.432	11.045	10.241	804	24.189
Steinfurt	14.665	8.971	7.625	1.346	70.862	15.575	11.694	8.887	2.807	74.743	5.128	4.767	3.365	1.402	29.810	16.013	11.213	9.886	1.327	79.443
Unna	9.251	12.611	7.754	4.857	15.361	7.034	10.723	6.118	4.605	11.672	3.073	7.250	3.580	3.670	3.421	3.602	6.544	3.518	3.026	3.044
Viersen	13.616	8.671	4.903	3.768	29.389	5.215	6.816	6.303	513	28.061	5.784	5.124	4.850	274	30.486	2.970	5.618	4.975	643	28.281
Warendorf	8.380	6.365	5.956	409	8.813	6.806	7.175	6.964	211	8.443	5.500	5.314	5.268	46	8.630	6.527	6.862	6.592	270	8.487
Wesel	18.121	16.720	7.830	8.890	44.795	19.101	19.515	9.547	9.968	46.283	20.563	18.566	8.362	10.204	52.370	20.525	18.598	9.249	9.349	50.647
Wuppertal	80.832	68.836	24.035	44.801	162.257	88.775	60.329	26.433	33.896	180.023	70.009	72.784	30.980	41.804	114.909	66.052	62.397	28.511	33.886	159.315
Gesamt KPB (ohne LOB)	1.875.308	1.862.084	1.227.812	634.273	3.740.954	1.927.943	1.694.709	1.163.764	530.945	3.804.942	1.720.052	1.617.488	1.085.643	531.846	3.635.149	1.625.704	1.497.347	999.101	498.246	3.754.157
LKA	55.610	47.573	27.287	20.286	106.468	58.577	41.852	28.049	13.803	114.419	45.890	30.350	17.811	12.539	122.302	35.321	34.046	17.225	16.820	82.466
LAFP	11.979	3.229	1.991	1.238	38.953	12.999	4.242	3.043	1.199	41.730	15.421	5.222	3.438	1.784	50.835	10.293	4.951	3.107	1.844	45.169
IZPD	31.152	29.784	21.839	7.945	26.964	11.861	15.469	8.960	6.509	23.356	11.681	20.111	14.443	5.668	39.208	8.671	10.780	6.584	4.196	32.485
Gesamt (inkl. LOB)	1.974.049	1.942.670	1.278.929	663.741	3.913.339	2.011.380	1.756.272	1.203.816	552.456	3.984.447	1.793.044	1.673.171	1.121.334	551.837	3.847.494	1.679.989	1.547.124	1.026.017	521.106	3.914.277

Polizeibehörde	2015														
	2014					Buchungen im Berichtszeitraum				Mehrarbeit vor dem 01.01.2015			Mehrarbeit ab dem 01.01.2015		Mehrarbeit gesamt
	Summe geleisteter	Ausgleich Gesamt	Ausgleich durch	Ausgleich durch	Stand Mehrarbeit	Buchungen Mehrarbeit	Ausgleich Gesamt	Ausgleich durch	Ausgleich durch	Kontostand 31.12.		Abbau	Kontostand 31.12.		Kontostand 31.12.
										2014	2015		2014	2015	
Aachen	69.455	74.859	40.156	34.703	155.460	89.221	98.544	63.455	35.089	175.740	94.744	80.996	0	65.356	160.100
Bielefeld	50.038	49.953	46.593	3.360	112.945	72.542	75.099	72.580	2.519	115.845	45.496	70.349	0	40.753	86.249
Bochum	130.320	119.558	80.465	39.093	230.668	174.484	130.987	85.604	45.383	221.304	115.108	106.196	0	155.973	271.081
Bonn	65.476	54.499	41.638	12.861	157.941	86.780	80.122	58.981	21.141	164.171	109.562	54.609	0	57.833	167.395
Borken	7.334	7.989	6.665	1.324	27.132	7.222	10.916	9.187	1.729	27.536	18.656	8.879	0	6.403	25.059
Coesfeld	9.449	7.513	5.458	2.055	21.335	9.988	7.954	5.559	2.395	21.417	14.185	7.232	0	8.303	22.488
Dortmund	111.276	120.956	103.697	17.259	179.058	123.896	112.944	97.814	15.130	185.395	115.200	70.195	0	131.953	247.153
Duisburg	51.948	45.132	19.975	25.157	139.475	71.555	70.456	31.833	38.623	136.451	69.104	67.347	0	63.139	132.243
Düren	9.167	4.968	2.956	2.012	24.431	10.458	9.864	7.346	2.518	28.316	20.926	7.390	0	9.443	30.369
Düsseldorf	158.163	148.923	102.767	46.156	402.148	233.730	248.649	179.636	69.013	332.377	217.372	115.005	0	269.455	486.827
Ennepe-Ruhr-Kreis	5.139	9.586	9.236	350	17.642	10.151	9.740	9.685	55	12.839	4.400	8.439	0	8.877	13.277
Essen	69.992	58.482	36.636	21.846	152.304	106.552	81.020	51.917	29.103	147.429	71.934	75.495	0	88.216	160.150
Euskirchen	9.909	4.383	3.463	920	43.209	7.190	9.469	5.902	3.567	37.869	29.683	8.186	0	8.595	38.278
Gelsenkirchen	55.849	40.582	5.689	34.893	96.344	68.999	49.371	6.685	42.686	97.066	61.401	35.665	0	83.433	144.834
Gütersloh	7.615	10.706	7.921	2.785	14.674	5.726	5.654	5.135	519	14.694	9.315	5.379	0	4.715	14.030
Hagen	15.831	14.698	13.328	1.370	39.169	12.091	15.301	13.293	2.008	38.312	25.191	13.121	0	39.654	64.845
Hamm	10.747	11.232	9.721	1.511	25.252	11.952	11.558	10.266	1.292	18.616	10.650	7.966	0	8.690	19.340
Heinsberg	14.022	10.129	7.287	2.842	31.217	15.410	21.473	15.109	6.364	33.015	13.758	19.257	0	14.238	27.996
Herford	5.415	5.039	4.003	1.036	8.175	2.806	6.865	4.314	2.551	19.529	14.282	5.247	0	1.790	16.072
Hochsauerlandkreis	6.726	7.270	7.213	57	5.381	7.573	8.348	8.348	0	5.376	1.138	4.238	0	3.055	4.193
Höxter	4.780	2.851	2.455	396	15.377	5.501	6.074	5.748	326	15.377	9.300	6.077	0	4.925	14.225
Kleve	15.644	10.986	7.613	3.373	39.896	8.850	14.526	10.075	4.451	41.161	32.421	8.740	0	11.243	43.664
Köln	212.278	183.123	103.734	79.389	595.778	225.789	217.478	122.208	95.270	521.802	216.901	304.901	0	355.250	572.151
Krefeld	20.600	16.934	13.277	3.657	31.334	15.517	16.687	10.752	5.935	36.235	16.901	19.334	0	16.146	33.047
Lippe	5.758	5.748	5.018	730	15.209	6.333	9.788	9.133	655	13.164	8.637	4.527	0	3.750	12.387
Märkischer Kreis	13.305	12.826	12.471	355	36.892	12.687	15.539	15.044	495	14.884	5.968	8.916	0	6.980	12.948
Mettmann	15.038	9.309	8.982	327	39.209	15.469	15.083	14.245	838	45.661	28.700	16.961	0	21.824	50.524
Minden-Lübbecke	7.709	9.656	8.315	1.341	47.266	6.945	12.028	10.413	1.615	48.759	39.836	8.923	0	6.283	46.119
Mönchengladbach	47.130	34.999	24.551	10.448	97.430	64.522	40.260	24.833	15.427	93.875	55.765	38.110	0	55.055	110.820
Münster	72.320	62.358	44.720	17.638	101.696	77.916	70.016	48.792	21.224	107.856	50.790	57.066	0	63.975	114.765
Oberbergischer Kreis	25.271	19.187	13.373	5.814	58.814	18.250	21.976	17.201	4.775	53.904	33.149	20.755	0	16.615	49.764
Oberhausen	20.616	9.410	8.275	1.135	41.882	9.489	14.357	11.043	3.314	30.397	11.317	19.080	0	11.674	22.991
Olpe	3.933	3.637	3.256	381	17.544	4.985	9.110	9.027	83	17.375	10.585	6.790	0	2.781	13.366
Paderborn	16.434	15.874	15.758	116	35.924	7.730	23.929	23.342	587	34.137	4.487	29.650	0	28.205	32.692
Recklinghausen	50.462	44.319	35.710	8.609	136.231	66.707	58.839	48.962	9.877	137.164	88.261	48.903	0	52.017	140.278
Rhein-Erft-Kreis	14.345	15.889	13.331	2.558	46.586	14.526	23.493	20.171	3.322	47.826	28.500	19.326	0	11.573	40.073
Rheinisch-Bergischer-Kreis	8.627	7.292	3.986	3.306	27.361	10.317	7.767	4.801	2.966	28.447	17.224	11.223	0	9.555	26.779
Rhein-Kreis Neuss	15.776	14.291	11.297	2.994	21.218	15.778	17.098	14.872	2.226	22.115	8.670	13.445	0	10.734	19.404
Rhein-Sieg Kreis	2.124	1.440	453	987	17.035	6.490	3.027	2.270	757	14.398	11.371	3.027	0	4.220	15.591
Siegen-Wittgenstein	27.787	25.881	24.954	927	31.763	25.475	25.526	23.104	2.422	20.360	6.756	13.604	0	13.761	20.517
Soest	11.904	11.425	10.308	1.117	23.048	12.057	11.649	10.378	1.271	23.048	14.677	8.371	0	8.747	23.424
Steinfurt	14.287	8.570	7.428	1.142	38.261	19.198	13.342	10.525	2.817	57.374	46.494	10.880	0	18.323	64.817
Unna	2.976	5.756	2.515	3.241	2.629	2.977	3.335	3.255	80	2.707	985	1.722	0	1.631	2.616
Viersen	3.717	3.546	2.583	963	25.083	4.780	10.337	10.079	258	23.585	11.912	11.673	0	3.648	15.560
Warendorf	5.274	7.181	6.981	200	7.169	8.354	8.642	8.642	0	7.503	2.709	4.794	0	4.769	7.478
Wesel	15.310	15.431	9.958	5.473	48.767	24.560	26.643	18.266	8.377	51.606	32.329	19.277	0	21.146	53.475
Wuppertal	62.928	48.137	27.624	20.513	142.068	98.209	63.913	42.620	21.293	105.938	40.664	65.274	0	91.687	132.351
Gesamt KPB (ohne LOB)	1.580.204	1.412.513	983.793	428.720	3.625.430	1.917.737	1.824.796	1.292.450	532.346	3.449.954	1.897.414	1.552.540	0	1.926.391	3.823.805
LKA	26.963	33.685	17.667	16.018	68.745	34.030	34.194	19.399	14.795	63824	34700	29124	0	40.711	75.411
LAFP	20.656	8.078	6.952	1.126	54.219	1.818	20.773	16.586	4.187	54219	39443	14776	0	9.785	49.228
LZPD	6.675	12.179	8.562	3.617	34.210	10.664	17.820	11.795	6.025	36318	24051	12267	0	10.987	35.038
Gesamt (inkl. LOB)	1.634.498	1.466.455	1.016.974	449.481	3.782.604	1.964.249	1.897.583	1.340.230	557.353	3.604.315	1.995.608	1.608.707	0	1.987.874	3.983.482